

Zu den ersten Abteilungen, die der Tscheka zur Verfügung gestellt wurden, gehörten die Abteilung der Petrograder Arbeiter mit einer Stärke von 50 Mann, die im Dezember 1917 aus Freiwilligen zusammengestellt wurde, und eine Abteilung, die sich aus 60 Soldaten des Radfahrerbataillons der ehemaligen zaristischen Armee zusammensetzte, die am Sturm auf das Winterpalais teilgenommen hatten.

In der Sitzung der Allrussischen Tscheka am 31. März 1918 wurden alle einzelnen Abteilungen zu einer Abteilung, der Kampfabteilung der Tscheka, zusammengefaßt. Anfang April wurde der Tscheka die Rote sowjetische Finnlandeinheit zur Verfügung gestellt und später wurde ihr die 1. Gesamtrussische sozialistische Abteilung unterstellt. Die Kampfabteilung der Tscheka zählte nach der Eingliederung dieser Einheiten 5 Infanteriekompanien, 50 Kavalleristen, 60 Maschinengewehrschützen und 80 Radfahrer.

Wenn man von den „Stammvätern“⁴⁴ der Tscheka-Truppen spricht, darf man die Schützenpanzerabteilung beim Allrussischen ZEK nicht unerwähnt lassen. Sie wurde im Februar 1918 gebildet und war für den Schutz der Regierung und die Unterdrückung der Konterrevolution bestimmt. An der Aufstellung der Abteilung nahmen J. M. Swerdlow und F. E. Dzierzynski persönlich teil. Obwohl die Schützenpanzerabteilung erst 1921 der Tscheka offiziell übergeben wurde, führte sie seit Beginn ihres Bestehens wiederholt Aufträge F. E. Dzierzynskis aus. Die Entwaffnung der Anarchisten in Moskau am 12. April 1918 war die erste große Gefechtsoperation, an der die Kampfabteilung der Tscheka zusammen mit der Schützenpanzerabteilung des Allrussischen Zentralexekutivkomitees und den Unterabteilungen der Lettischen Schützen beteiligt war. Bei dieser Operation stellte die Abteilung ihre hervorragenden Gefechtsseigenschaften, ihre Organisiertheit und Disziplin unter Beweis.

F. E. Dzierzynski weilte oft bei den Kämpfern der Kampfabteilung der Tscheka und der Schützenpanzerabteilung des Allrussischen ZEK, er interessierte sich für ihr Leben und die Bedingungen des Dienstes. Auf der Trauerfeier für den bei der Liquidierung des Stützpunktes der Anarchisten auf der Malaja Bronnaja gefallenen Kämpfer der Schützenpanzerabteilung des Allrussischen ZEK Stepakow hielt Felix Edmundowitsch eine von großer Leidenschaft³¹